

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

275 (8.10.1840)

Literarische Anzeigen.

(4015.1) Karlsruhe.

Subskriptionsanzeige.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erscheint zu Anfang des f. J. 1841 die

Prozessordnung

in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten

für das

Großherzogthum Baden.

Aus Quellen der Gesetzgebung, richterlichen Entscheidungen und Doctrin für praktische Rechtsgelehrte erläutert

von Wilhelm Thilo,

großherzoglich badischem Hofgerichtsrathe in Rastatt.

Der Zweck dieses Werkes ist: den praktischen Rechtsgelehrten unseres Landes den wesentlichen Inhalt aller bis jetzt über die neue Prozessordnung seit acht Jahren erschienenen, sowohl legislativischen, als gerichtlichen und doctrinellen Erläuterungen, einschließlich der neuesten gesetzlichen Bestimmungen (der Prozessnovelle mit ihren Motiven), zum bequemen Handgebrauche darzubieten.

Der zu Grunde gelegte Plan ist der des bekannten schätzbaren Werkes von Pailliet: Manuel du Droit civil. Es leidet keinen Zweifel, daß es dem zweckmäßigen Gebrauche eines solchen Hilfsmittels sehr förderlich ist, wenn die Erläuterungen jedes einzelnen Satzes oder Paragraphen unmittelbar unter den Text als Einschaltungen oder Noten gestellt werden, wodurch ein doppeltes Nachschlagen erspart, vornehmlich aber die Aufmerksamkeit auf den Text und die Erläuterung gleichzeitig gerichtet wird, eine Methode, der sich Pailliet, Rogron, Sirey in seinen Codes annotés (für Baden bearbeitet vom Herausgeber), und der vaterländische verdienstvolle Rechtschriftsteller Baurittel in seinem Handbuche des badischen bürgerlichen Rechtes bedient haben — und wenn eine solche Ausgabe zugleich in einem bequemen Format gedruckt ist.

Noch ist zu bemerken, daß außer den im Druck erschienenen Materialien auch die bloß schriftlich erlassenen Weisungen des großh. Justizministeriums und eine Auswahl ungebrachter Entscheidungen und Ansichten des Hofgerichts des Mittelrheinkreises im Gebiete der Prozessordnung mitgetheilt werden sollen.

Um diesem Bedürfnisse zu genügen, erscheint somit:

Die Prozessordnung mit Erläuterungen etc.

in Taschenformat, gleich der neuen Ausgabe des Landrechts ca. 48 Bogen stark. Der Subskriptionspreis für ein gut gebundenes Exemplar ist zu 3 fl. 36 kr. netto festgesetzt.

Da jedoch manche Besitzer der jedem Rechtsgelehrten und Geschäftsmanne unseres Landes unentbehrlichen Prozessordnung eine gesonderte Behandlung der Erläuterungen vorziehen dürften, um ihr Exemplar des Gesetzbuchs mit selbsteingetragenen Erläuterungen und Bemerkungen daneben zu gebrauchen, so ist die Verlagsbuchhandlung bereit, wenn sich hinlänglich Subskribenten dazu finden,

Die Erläuterungen etc.

zur Prozessordnung

auch besonders, in Format der offiziellen Ausgabe der Prozessordnung zu drucken, welches Werk ca. 24 Bogen in 8. stark würde und wofür der Subskriptionspreis zu 2 fl. 24 kr. netto festgesetzt ist.

Mit dem 1. November d. J. hört der Subskriptionstermin für beide Werke auf und es kosten alle später bestellten Exemplare 4 fl. 48 kr., resp. 3 fl. netto.

Subskribenten sammeln erhalten auf 10 Exemplare, die sie von der einen oder andern Ausgabe zusammen bestellen, ein Freixemplar, wogegen der Betrag für sämtliche Exemplare bei der Zusendung durch Postnachnahme erhoben wird. — Subskriptionslisten mit Druckproben sind auf frankirte Briefe bei mir und in allen Buchhandlungen zu haben.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1840.

Ch. Th. Groos, Verlagsbuchhandlung.

(3782.1) Hamburg.

So wohlfeile Bücher sind noch nicht geboten!!!

Unter dem Titel:

Wohlfeilste Volksbibliothek,

erscheint im Verlage der Unterzeichneten eine Reihefolge von Originalwerken deutscher Schriftsteller, enthaltend Biographien berühmter Männer und Frauen, merkwürdige Begebenheiten aus der alten und neuen Geschichte u. s. w.

Es sind bis jetzt davon erschienen:

- 1) Dr. Martin Luther's Leben, von Fr. Clemens.
2) Napoleon's Feldzug nach Rußland, von J. W. Christern.
3) Leben Friedrichs des Großen, von Prof. Dr. Gylert. 1ste Abtheilung.
4) Desselben Werkes 2te und letzte Abtheilung.
5) Geschichte der Buchdruckerkunst, von C. M. Gb.
6) Geschichte der polnischen Revolution in den Jahren 1830 und 31, von M. R. Bruck. Dasselbe mit 8 Stahlstichen, die Portraits der ausgezeichnetsten Generale ihrer Zeit. Preis 27 fr.
7) Leben Peters des Großen, von Dr. M. R. Richter.
8) Leben Friedrich Wilhelms III., von Maxim. Robert Bruck.
9) Geschichte des dreißigjährigen Krieges, von Dr. J. F. Franz.
10) Geschichte des deutschen Freiheitskrieges in den Jahren 1813, 14 u. 15, von Dr. G. Wollheim.

Jedes dieser Bändchen zählt mindestens 128 auf schönem Papier mit neuer deutlicher Schrift enggedruckte Seiten, in dem beliebigen Formate der neuen Taschenausgabe von Schiller, Schakpeare, Wieland etc., und dafür zahlt man nur, was fast ungläublich,

neun Kreuzer.

Verbindlichkeit zur Abnahme des Ganzen findet dabei durchaus nicht statt, sondern jedes Bändchen ist für obigen Preis in allen Buchhandlungen auch einzeln zu haben. Alle 14 Tage wird ein neues Bändchen ausgegeben.

W. S. Verensohn's Buchhandlung in Hamburg.

Sofort vorrätig zu finden in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe, so wie in Rastatt in der Hofbuchhandlung von Albert Knittel.



[4019.2] Steinbach. (Empfehlung.) Herr Georg Jakob Würtle, Zinngießmeister in Pforzheim, hat mir in mein Laboratorium einen Dampf-, Koch- und Destillirapparat gefertigt, der sich sowohl wegen seiner soliden und eleganten Arbeit, als seinem guten luftdichten Verschlusse, in allen Theilen sehr vortheilhaft auszeichnet und sich mir bis jetzt in der Praxis bewährt hat.

Ich sehe mich veranlaßt, meine Herren Kollegen auf diesen vaterländischen Künstler aufmerksam zu machen, und bei vorkommendem Bedarfe denselben zu empfehlen, da ich aus Erfahrung versichert bin, daß sie sich demselben in Verfertigung aller zinnernen pharmazeutischen Geräthschaften, als einem reellen, geschickten und billigen Manne, unbesorgt anvertrauen dürfen, der alle Beachtung verdient.

J. Rißer, Apotheker in Steinbach. [3986.2] Steinbach. (Fässer zu verkaufen.) Der Unterzeichnete hat 15 Stück in Eisen gebundene, und in ganz gutem Zustande befindliche neue Fässer — von 13—70 Dhm haltend — zu verkaufen.

Die Lusttragende haben sich bei Kießermeister Schmelz zu melden, welcher bereits beauftragt ist, das Weitere zu besorgen. Steinbach, den 2. Okt. 1840. Der Siegelhüteneinhaber, Wilhelm Gerke.

[3901.3] Heidelberg. (Zwangsversteigerung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden nachbeschriebene, den Müller-Friedrich Geißendörfer'schen Eheleuten in Schlierbach gehörigen Liegenschaften



Freitag, den 30. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

I. Baulichkeiten mit Mühleinrichtung zu Schlierbach Nr. 73, an der Landstraße von Heidelberg nach Würzburg und Heilbronn, eine halbe Stunde von ersterer Stadt gelegen:

- a) die Mahlmühle: Der Hauptbau ist vornen dreistöckig, hinten zweistöckig, enthält einen Mahl- und einen Schälengang, Wohnung von fünf Zimmern, drei Kammern, Küche, Speicher, Keller und Stall.
b) die Dehlmühle: Der Bau ist zweistöckig, enthält doppelte holländische Pressen, Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speicher, gewölbtem Keller.
c) Der Anbau zur Dehlmühle ist einstöckig, enthält zwei Zimmer, Stall, Halle und Speicher.
d) Eine Scheuer mit Stallung, Remise, Schoppen, Waschk- und Backhaus, Schweinfall und Hinterhaus.
Das Ganze hat eine doppelte ebene Einfahrt, enthält 59 Ach. a. W. M., ist unbeschränktes, mit feiner besondern Abgabe belastetes Eigenthum, nach Lage und Einrichtung sowohl zum Betriebe eines größeren Mählgeschäftes, als zur Anlegung einer Fabrik geeignet.
Das Wassergefälle von jedem Werke beträgt 30 Fuß, und kann zu jeder Jahreszeit, ohne der Einwirkung von Dürre oder Kälte ausgesetzt zu seyn, betrieben werden.
Bei vorbeschriebenen Baulichkeiten liegen 3 Morgen 1 Viertel 14 1/2 Ruthen Gras- und Baumgarten, unten auf die Chaussee stoßend.

II. Güter.

- 1. 2 Brtl. 36 1/2 Rth. Wiesen im Hüllengrund, zwischen der Chaussee und dem Neckar gelegen.
2. 3 Mrg. 15 Rth. Acker, ober der Leimengrube, zwischen der Chaussee und dem Stadtwald; davon sind 1 Brtl. 3 Rth. städtischer, mit jährlich 43 fr. belasteter Erbbestand. Das Uebrige ist Eigenthum, gibt aber 1 fl. Bodenzins pr. Jahr.
3. 2 Mrg. 3 Brtl. 23 1/2 Rth. Acker, ober der Leimengrube, zwischen der Chaussee und dem Stadtwald, zinst jährlich 1 fl.
4. 1 Morgen zehnfreier Acker im Gutleithoffeld, oben Heinrich Bobel und der Waldweg.
5. 1 Morgen Acker daselbst, neben dem vorigen Stück.
6. 1 Brtl. 34 Rth. desgleichen allda, neben pos. 4.
7. 1 Brtl. 25 1/2 Rth. Wiesen, eins. selbst, andf. Friedrich Glormann.
8. 1 Mrg. 11 1/4 Rth. Acker, ober Schlierbach auf dem Berg, neben dem Stadtwald gelegen, Erbbestand zur Stadt, mit jährlich 2 fl. 51 1/4 fr.
9. 32 1/2 Rth. do. allda. Als städtischer Erbbestand mit jährlich 36 fr. beschwert.
10. 2 Mrg. 1 Brtl. 15 1/2 Rth. Acker, ober der Leimengrube, zwischen der Chaussee und dem Stadtwald, davon 16 1/2 Rth. Eigenthum, alles übrige Stadterbbestand, mit jährlichen 5 fl. 54 1/4 fr., ist. Heidelberg, den 21. Sept. 1840. Das Bürgermeisteramt. Rißhaupt.

(4003.7) Königsbach. (Heu- und Dehndversteigerung.) Nächsten Montag, den 12. Okt. d. J., Nachmittags um 1 Uhr,

läßt der Unterzeichnete in Königsbach und Trais ungefähr 350 Zentner Heu und 150 Zentner Dehnd, vorzüglicher Qualität, das sich besonders auch zu Schaaffutter eignet, um baare Bezahlung öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist in der Ranne zu Königsbach, von wo aus man die Liebhaber an den Steigerungsort geleiten wird. Königsbach, den 4. Okt. 1840.

Samuel Ungerer, Gfingriedereinhaber. [3968.2] Nr. 716. Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforstverwalter Guttenberger werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Willstett, Distrikt Schwabsgrund (Gemarkung Durbach), Montag, den 12. Okt. d. J.,

278 Stämme tannenes Bauholz, zu Boden liegend, 5 1/2 Klafter tannenes Gipselholz, 4 buchenes Schreiterholz, 2 Loos Abfallkreißig

in scheidlichen Abtheilungen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebsstelle.

Offenburg, den 2. Okt. 1840. Großh. bad. Forstamt. von Riß.

[3750.3] Hornberg. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei der diesseitigen Obergemeinde ist die 2te Gehülfsstelle mit dem bestimmten Jahresgehalt von 350 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe, insbesondere Jünglinge, die zu Kanzleigehülfsen ernannt sind, werden ersucht, sich in Hälbe zu melden. Der Eintritt sollte so bald als möglich, kann aber, wenn es nicht anders thunlich ist, auch erst auf 17. Dezember d. J. geschehen. Hornberg, den 17. Sept. 1840. Großh. bad. Obergemeinde. K. H. Vermeitinger.

[3740.3] Nr. 31,795. Heidelberg. (Bekanntmachung, die ordentliche Konfirkation pro 1841 betreffend.) Im Laufe des Jahres 1820 sind in der hiesigen Entbindungsanstalt die unten benannten Knaben geboren worden, deren Heimathsorte oder Geschlechtsnamen unrichtig angegeben worden seyn müssen, da sie aller Geburtsurkunden ungeachtet nicht ausgemittelt werden konnten, weshalb diese öffentliche Bekanntmachung erlassen wird, damit, wenn die Untergenannten als Inländer irgendwo betroffen und ihre wahre Namen ausgemittelt werden, sie von der betreffenden Behörde zur Erfüllung ihrer Konfirkation

wenig meines von 20 Danke icht die emessen vollzie- Zusim- hohen Wenn daß, da nierung andern the soll emacht Padi- uverän, bete zu t Alles i. chisches kleine, Schiffe A. J.) erlärn. blicklich Backofen iten. Scheune er gro- rch die wohner hlieb: herrscht lassung hängt Stunde h nicht. So- it. Der u wor- henden le Ge- 67 Fr. Weirnt 86 3/4 wurde klischer- us das Dsche- Weirnt oliman Lager t, nach scheint del aus ehr be- würde. ch Da- e Stel- ffe, vor Kammar or Si- schiff, Aus- e 90 1/4, . Gdb. 99 3/4 103 3/4 75 1/2 291 100 1/2 45 11/16 20 1/4 1. fr. 2 43 1 45 2 19 3/4 0 32 0 29 0 25 ge.

tionspflicht angehalten werden können:

- 1) Johann Georg Münch, Mutter: Katharina Münch von Eberbach;
- 2) Peter Weichel oder Weigel, Mutter: Louise Weichel oder Weigel aus Mannheim;
- 3) Johann Nimrod, Mutter: angeblich Margaretha Nimrod, Findelkind aus Heidelberg;
- 4) Karl Wuchner, Mutter: Elisabetha Wuchner aus Lahr;
- 5) Friedrich Seypp, Mutter: Friederike Katharina Seypp aus Dertingen, bei Bretten;
- 6) Angelus Geiger, Mutter: Eva Geiger aus Landenbach oder Weinheim;
- 7) Lorenz Franz Gaub, Mutter: Sophie Gaub aus Vorberg;
- 8) Joseph Winter oder Weiler, Mutter: Sophie Winter oder Weiler aus Bruchsal;
- 9) Mathias Schaller, Mutter: Franziska Schaller aus Biegelhausen oder Aglasterhausen;
- 10) Karl Joseph Dehler, Mutter: Katharina Dehler aus Dertingen, bei Flehingen;
- 11) Johann Karl Föll, Mutter: Friederike Föll von Appenweiler oder Appenweier;
- 12) Ein Sohn ohne Angabe eines Taufnamens, Mutter: Barbara Auf aus Lobensfeld;
- 13) Jakob Marx, ehelicher Sohn des Abraham Marx, eines vagirenden Israeliten aus Münchweier, Heidelberg, den 16. Sept. 1840.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.
vdt. Schönlein.
[3805.3] Nr. 17,034. Konstanz. (Bekanntmachung, den Verlag des Anzeiger- und Verordnungsblattes für den Seckreis betr.) Vom 1. Januar 1841 an wird das Anzeiger- und Verordnungsblatt für den Seckreis im Summationswege auf sechs Jahre neu in Verlag gegeben werden.
Die Bedingungen hierüber können bei hiesiger Amtskasse (Obereinerlei) eingesehen werden.
Die Summationen sind binnen 6 Wochen mit besonderer Eingabe verschlossen bei diesseitiger Stelle einzureichen.
Konstanz, den 11. Sept. 1840.
Großh. bad. Regierung des Seckreises.
v. Sensesberg.

vdt. Seuffert.
[3920.3] Gengenbach. (Bekanntmachung.) Vor ungefähr 14 Tagen, um die Mittagszeit, wurde auf der Landstraße in der Nähe der hiesigen Pfarrkirche ein noch gut erhaltener Ueberrock aufgefunden. Derselbe soll nach Angabe des Finders von einer dressirten Chaise, welche der hiesigen Stadt zufuhr, gefallen seyn.
Dieses bringen wir mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß der, welcher sich als Eigenthümer zu demselben legitimirt, solchen bei dem Bürgermeisteramt dahier gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen kann.
Gengenbach, den 22. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wasmers.

[3917.3] Nr. 9247. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bierbrauers Karl Neumeyer von Zell haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf
Montag, den 9. November d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Gengenbach, den 26. September 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
von Berg.

[3921.3] Freiburg. (Schuldenliquidation.) Nachdem die Erben des dahier verstorbenen Handelsmanns Friedrich August Roth, welcher die Handlung unter der Firma Wänker u. Roth besaß, dessen Nachlaß nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, solche aber nun etwas überschuldet erscheint, so haben wir diese Verlassenschaft die Gant erkannt, und ordnen zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Donnerstag, den 29. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumt.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Da die Gant sich leicht durch einen Nachlaß- und etwaigen Borgvergleich heben läßt, so wird ein solcher zugleich versucht werden u. noch ferner die Aufstellung eines Massepflegers u. Gläubigerauschußes, wenn solche nöthig fallen, stattfinden.
Die Nichterscheinenden werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Freiburg, den 22. Sept. 1840.
Großh. bad. Stadtm.
v. Bodmann.

vdt. Klose.
[4013.3] Nr. 23,926. A s i t t. (Schuldenliquidation.) Gegen Ehard Leppert von Stollhofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 23. Okt. d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe machen, dieselben um so eher anzumelden haben, als man später ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.
Lahr, den 28. Sept. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

[3971.3] Nr. 16,424. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des Wilhelm Krebs von Hochstetten haben wir Tagfahrt auf
Montag, den 19. Okt. d. J.,
früh 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskasse anberaumt, und laden hierzu seine sämtlichen Gläubiger mit dem Antrage vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug des Auswanderers ohne Verichtigung seiner etwaigen Schulden zu gewärtigen haben.
Karlsruhe, den 23. Sept. 1840.
Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[3933.3] Nr. 18,415. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bürgermeisters Josef Buselmeyer von Oberhausen wird zur Liquidation der Schulden der Erbmasse Tagfahrt anberaumt auf
Mittwoch, den 21. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,
zu welcher Zeit die unbekanntlichen Gläubiger im Stubenwirthshause zu Oberhausen vor der Theilungskommission ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.
Kenzingen, den 28. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

[3887.3] Nr. 21,422. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Hechtwirth Friedrich Lambader von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 23. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu

Dienstag, den 1. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskasse festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten, angesehen werden.
Mastatt, den 24. Sept. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Lindemann.

vdt. Wolff.
[4018.3] Nr. 21,317. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des vormaligen Amalienbadbesizers Samuel Wigger dahier wurde Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 14. Oktober d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Durlach, den 6. Okt. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Venzliser.

vdt. Klein.
[4021.3] Nr. 23,828. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Säcklers Joseph Müller von Kirchhofen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Freitag, den 30. Okt. d. J.,
früh 8 Uhr,
angeordnet; wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.
Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Staufen, den 1. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

[3989.3] Nr. 22,088. Lahr. (Schuldenliquidation.) Zur Liquidation der Schulden der Johann Schwaarz's Wittve von Dundenheim, welche nach Nordamerika auswandern will, ist Tagfahrt auf
Montag, den 19. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe machen, dieselben um so eher anzumelden haben, als man später ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.
Lahr, den 28. Sept. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

[3971.3] Nr. 16,424. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des Wilhelm Krebs von Hochstetten haben wir Tagfahrt auf
Montag, den 19. Okt. d. J.,
früh 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskasse anberaumt, und laden hierzu seine sämtlichen Gläubiger mit dem Antrage vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug des Auswanderers ohne Verichtigung seiner etwaigen Schulden zu gewärtigen haben.
Karlsruhe, den 23. Sept. 1840.
Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[3933.3] Nr. 18,415. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bürgermeisters Josef Buselmeyer von Oberhausen wird zur Liquidation der Schulden der Erbmasse Tagfahrt anberaumt auf
Mittwoch, den 21. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,
zu welcher Zeit die unbekanntlichen Gläubiger im Stubenwirthshause zu Oberhausen vor der Theilungskommission ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.
Kenzingen, den 28. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

[3887.3] Nr. 21,422. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Hechtwirth Friedrich Lambader von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 23. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu

gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmelbende geltend machen will, zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Lahr, den 18. Sept. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.

vdt. Knöri.
[3969.3] Nr. 18,341. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des im Jahr 1837 nach Nordamerika ausgewanderten Leopold Käßler von Grafenhausen wird Tagfahrt auf
Mittwoch, den 14. Okt. d. J.,
früh 9 Uhr,
angeordnet. Dessen Gläubiger werden aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen in dieser Tagfahrt um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen später zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.
Ettenheim, den 23. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kieder.

[4010.1] Nr. 31,323. Mosbach. (Präklusivbescheid.) Die Gant gegen Anton Köllner von Waldmühlbach betr., werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
Mosbach, den 1. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Felleisen.

[3995.1] Nr. 18,112. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) In Gantsachen gegen Rudolph Bender von Eschelbach werden alle diejenigen, welche die Annahme ihrer Forderungen in heutiger Liquidationstagfahrt unterlassen haben, hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Wiesloch, den 1. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
K. Faber.

[3999.1] Nr. 14,958. Waldshut. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des verstorbenen Jakob Huber von Birklingen werden jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht gemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Waldshut, den 30. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Meger.

[3984.2] Nr. 14,492. Achern. (Aufforderung und Forderung.) Johann Baptist Lamm von Waldshut, Soldat bei dem großh. Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, hat sich aus seinem Heimatsorte, wo er in Urlaub war, entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei seinem Regimentskommando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu rechtfertigen, als er sonst der Desertionsstrafe schuldig erklärt, und die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden würde.
Zugleich schließen wir eine Personbeschreibung des Joh. Baptist Lamm bei, mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.
Personbeschreibung.
Alter: 23 Jahre,
Größe: 5' 8" 2/4,
Körperbau: stark,
Gesichtsfarbe: gesund,
Augen: grau,
Haare: schwarz,
Nase: klein.
Derselbe trug wahrscheinlich einen Uniformrock mit eigenen alten Tischlof mit Zugehör, einen Säbel mit Kuppel, einen Tornister mit Riemen.
Achern, den 28. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vach.

[3753.3] Nr. 13,200. Schoppheim. (Erbteilung.) Die ledige Maria Magdalena Reif von hier ist am 3. Juli d. v. J. in einem Alter von 72 Jahren, mit Rücklassung von drei öffentlichen letzten Willen, gestorben. Da deren Erben väterlicher Seits diesseits nicht ausgemittelt werden können und die Testamentserben in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft gesetzt zu seyn wünschen, so werden hiermit alle diejenigen, welche gesetzliche Erbschaftsansprüche an die Verlassenschaft der gedachten Erblasserin begründen, und Einsprache gegen das Begehren der Testamentserben machen zu können glauben, aufgefordert, solche a dato binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, ansonsten nach Ablauf dieser Frist das in 5727 fl. 23 fr. bestehende Vermögen nach dem Sinne der vorliegenden Testamente ausgefolgt und die Testamentserben in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft gesetzt würden.
Schoppheim, den 11. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Klein.

[3830.1] Mainz. (Ankündigung, die Versammlung deutscher Wein- und Obstproduzenten zu Mainz im Herbst 1840 betreffend.) Unter Beziehung auf die hiesige Ankündigung vom 13. Juni d. J. bringe ich hierdurch geziemend zu weiterer öffentlicher Kenntniß, daß die obige Versammlung am Mittwoch, den 21. Okt. d. J., dahier ihren Anfang nehmen werde.
Die Angabe des Lokals und der Stunde der Eröffnung wird nachträglich erfolgen, auch demnach in jedem der größeren Gasthöfe der Stadt Mainz, sowie zu Castel niedergelegt seyn.
Nächst diesem aber wird ein von Montag, den 19. Okt., an, auf dem hiesigen Gemeindefaule permanent vereinigt Komitee jeden etwa zu begehrenden weiteren Aufschluß mit Mit Vergnügen ertheilen, sowie überhaupt allen, die Stadt und die Versammlung mit ihrer Gegenwart hierbei Beehren den bereitwillig zu Diensten stehen.
Mainz, den 21. Sept. 1840.
Der großh. hess. Regierungspräsident, Generalkommissär u. Erhr. v. Lichtenberg.